Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 11

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

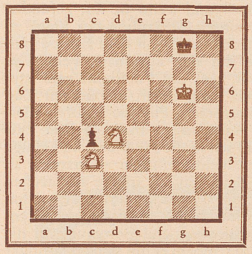
Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Lehrreiche Endspiele

Unter den Endspielen trifft man oft auch Sonderlichkeiten, wie zum Beispiel im nachstehenden Falle. Bekanntlich können zwei Springer den feindlichen König nicht matt setzen, weil sich derselbe stets in eine Pattstellung flüchten kann. Besitzt aber Schwarz noch einen Bauer, so gewinnt Weiß fast immer. So wird eigentlich der Materialbesitz zum Verderben. Weiß muß aber nach einem genauen Plan arbeiten. Der schwarze König muß mit Hilfe des weißen Königs und eines Springers in eine Ecke des Brettes gedrängt werden, während der andere Springer zunächst den Bauer am Weiterlaufen hindert. Die Ecke, in welche der schwarze König gedrängt werden soll, muß aber für den Springer, der den Bauer stoppt, rechtzeitig erreichbar sein. Auch ist darauf zu achten, daß der weiße König nicht im Bereich des Bauern-Umwandlungsfeldes steht.



In dieser Stellung ist die Randstellung des schwarzen Königs bereits vorhanden; nun muß er in die Ecke getrieben werden.

1. Sd4—e6
Sperrt das Feld f8.

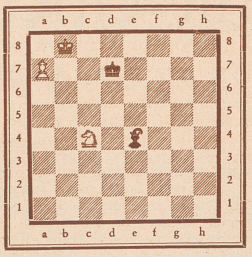
1. . ., Kg8—h8 2. Se6—f8, Kh8—g8 3. Sf8—h7, Kg8—h8
Jetzt tritt der 2. Springer in Aktion.

4. Sc3—e4, c4—c3
Der Bauer eilt zum Umwandlungsfeld — die einzige Chance des Schwarzen. Ein Königszug wäre zwecklos.

5. Se4—f6
Der schwarze König steht jetzt «patt», aber der Bauer kann ziehen.

5. . ., c3—c2 6. Sh7—g5, c2—c1=D 7. Sg5—f7≠
Das Matt war möglich, weil der in die Pattstellung gezwungene König mit seinem Bauer noch Zugsmöglichkeiten besaß.
(In Fällen, wo der Bauer schon zu nahe am Umwandlungsfelde steht, ist das Matt nicht mehr zu erzwingen.)

Ein Endspiel, welches öfters vorkommt, zeigen wir nachstehend. Obwohl Weiß einen Freibauer besitzt, so ist der Gewinn nur nach einem bestimmten Plan erreichbar, wobei nämlich der Springer geopfert werden muß.



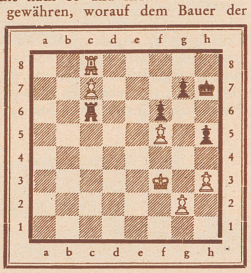
1. Sc4—a5
Der Springer will b7 besetzen, damit der Bauer ungehindert das 8. Feld erreichen kann.

1. . ., Le4—a8! (Der einzige Gegenzug!)

2. Sa5—b7!
Ein Fehler wäre 2. K×a8 wegen Kd7—c7!! und der Springer gewinnt kein Tempo, um den König von den Feldern c7 und c8 zu vertreiben. Wenn jedoch der schwarze König sofort nach c8 zieht, so folgt 3. Sa5—c4, Kc8—c7 4. Sc4—b6 und das Feld c8 ist gesperrt.

2. . ., Kd7—c6 3. Kb8×a8, Kc6—c7 4. Sb7—d6!
Der König kann nicht nach c8 und muß dem weißen König den Ausgang gewähren, worauf dem Bauer der Weg freigelegt ist.

Hier ein hinlänglich bekanntes Stellungsbild. Weiß im Besitz eines Freibauers, der aber vom schwarzen Turm scharf bewacht wird. Da der weiße Turm aber mit «Schach» nicht ausweichen kann, so ist eine Verwertung des Mehrbauers augenscheinlich nicht denkbar. Dennoch gibt es einen bestimmten Weg, um den Gewinn sicherzustellen.



1. h3—h4, Tc6—c1 2. g2—g4! Tc1—c3+ 3. Kf3—f2, Tc3—c5
Nach h×g4 erobert der weiße König in wenigen Zügen den g-Bauer, weil der schwarze Turm einmal die 3. Linie verlassen muß. Der schwarze König kann nie ziehen, weil sonst das Turmschach nebst Bauernumwandlung folgt.

4. Kf2—e3, h5×g4 5. Ke3—f4, Tc5—c4+ 6. Kf4—g3
Schwarz gerät in Zugzwang und muß den Bauer aufgeben.

6. . ., Tc4—c1 7. Kg3×g4
Der freie h-Bauer ist geschaffen. Jetzt folgt die Ausführung des 2. Teiles: Der König muß das Feld f7 besetzen und mit h4—h5—h6 die schwarze Stellung sprengen.

7. . ., Tc1—c2 8. Kg4—f4, Tc2—c1 9. Kf4—e4, Tc1—c2 10. Ke4—d5, Tc2—d2+ 11. Kd5—e6, Td2—e2+ 12. Ke6—f7! Te2—c2
Die Turmschachs haben aufgehört, weshalb wieder c7 bewacht werden muß.

13. h4—h5! Tc2—c6 14. Kf7—e7
Dieser Tempozug zwingt den schwarzen Turm, die Deckung von f6 aufzugeben.

14. . ., Tc6—c1 15. h5—h6! Kh7×h6
Nach g×h6, 16. K×f6, Tc6+ 17. Ke7, h5 18. f6, Tc1 19. f7 kann Schwarz nicht beide Bauern aufhalten.

16. Tc8—h8+, Kh6—g5 17. c7—c8=D, T×c8 18. Th8×c8, Kg6×f5 19. Tc8—c5+, Kf5×f4
Die Bauern stehen noch zu weit zurück und können leicht abgefangen werden.

20. Ke7—e6, g7—g5 21. Tc5—c4+, Kf4—f3 22. Ke6—f5, Kf3—g3 23. Kf5×f6, g5—g4 24. Kf6—f5
Der 2. Bauer fällt — Weiß hat gewonnen.

SCHACH-NACHRICHTEN

Der Großdeutsche Schachbund gibt für die Sommerspielzeit ein umfangreiches Programm schachlicher Veranstaltungen bekannt. Die Meisterschaft von Deutschland wird in der Zeit vom 20. August bis 2. September in Bad Oeynhausen ausgetragen werden. Eine Vorentscheidung dazu bilden das Meisterturnier in Bad Elster vom 4. bis 11. Juni sowie die Wertungsturniere im April in Warmbrunn, Karlsbad und Krefeld. Die Deutsche Vereinsmeisterschaft um den Hans-Schemm-Wanderpreis, die im vorigen Jahre durch das große Mannschaftstreffen in Frankfurt a. M. eingeleitet wurde, wird nach weiteren Ausscheidungskämpfen in Berlin, Stettin, Warmbrunn und Hannover in der Endrunde zu Pfingsten in Stuttgart abgeschlossen werden. Einen Entscheidungskampf um die schachliche Vorherrschaft in Europa wird das Zusammentreffen zwischen Ungarn, dem Olympiasieger von 1936, und Großdeutschland am 15. und 16. April in Karlsbad bilden, an dem 50 der stärksten Meister beider Länder beteiligt sind. Im Juli wird eine Mannschaft des Großdeutschen Schachbundes in Buenos Aires an den Länderkämpfen des Weltschachbundes und an der Damenweltmeisterschaft beteiligt sein. Internationale Meisterturniere finden in Stuttgart vom 14. bis 28. Mai und in Bad Harzburg vom 25. Juni bis 2. Juli statt. Die Kämpfe werden ihren Abschluß in der Großveranstaltung vom 3. bis 17. September in München finden, die neben einem großen internationalen Meisterturnier nationale Mannschaftskämpfe in einem bisher unbekannten Ausmaße bringen wird.

„Hallo! Wo ist denn der Tankwart!“ „Ich komme schon!“

„Schönes Wetter heute.“ „Was?! Ein Eiswind! Sie hier an der zugigen Stelle sollten sich auch vor Erkältung hüten.“

„Erkälten? Wieso denn? Dafür gibt's doch Gaba. Sie sollten dort an der Ecke Gaba tanken.“

Gaba schützt vor Husten, Heiserkeit und Katarrh.

CELLUX-Kleider-Tresor: durchsichtig - mottensicher
Neu kein färben mehr!
Cellux Eierglanz
Erhältlich in Fachgeschäften. • Bezugsquellennachweis: CELLUX-Feldmühle A.G. Rorschach
Für Reise und Sport: durchsichtige CELLUX-Wäsche-Etuis

Neurasthenie
Nervenschwäche der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte. Wie ist dieselbe vom Standpunkte des Spezialarztes ohne wertlose Gewaltmittel zu verhüten und zu heilen. Wertvoller Ratgeber für jung und alt, für gesund und schon erkrankt, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. Hausherr, Verlag Siloana, Herisau 472

Nützliche Anregungen
finden Sie auf allen Inseratseiten dieser Nummer. Sehen Sie sich stets die Inserate an. Es ist kurzweilig und wie gesagt nutzbringend

ZUR FESTIGUNG UND ERHALTUNG EINER SCHÖNEN BÜSTE
empfehlen die Aerzte den in allen Ländern 1000fach erprobten
Massosein-APPARAT
Massage mittelst Kaltwasserstrahl.
Einfach und angenehm im Gebrauch!
Kein Geld verschwenden!
Die Gesundheit nicht gefährden!
Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken, Parfümerien und Korsettgeschäften.
Gratis! erhalten Sie die interessante und ausführliche Broschüre über den Massosein u. die damit erzielten Resultate.
Productions Emulga (Abt. H. K.). Zürich, Haldenstr. 177